# BLOCK 3

**NR. 59**

RWE - BVB II
08.12.2007

## RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN 3 WOCHEN

Willkommen...
beim letzten Pflichtspiel dieses Jahres. Fantechnisch noch mal ein interessanter Gegner zum Jahresabschluss. Bereits gestern spielte die Profigarde des BVB und gerade die Dortmunder Ultra` Szene ist für die Unterstützung ihrer Amateure ziemlich bekannt-sofern es zu keinen Überschneidungen kommt.
Sportlich befindet sich der Gegner „nur“ im Mittelfeld der Tabelle, drei Punkte sollten also noch mal Pflicht sein, um auf dem ersten Rang überwintern zu dürfen und während der heiligen Zeit den ein oder andern Traum zu pflegen ;-) .
Die letzten drei Wochen gestalteten sich doch recht unterschiedlich, sowohl bei den sportlichen Ergebnissen, wie auch bei den Zuschauerzahlen der beiden Auswärtsspiele. Über 1.000 Rot-Weiße rockten die Bude in Düsseldorf und nur etwa 250 Leute fanden den Weg nach Ahlen. Natürlich lockt viele ein „schickes“ Stadion, doch jeder sollte sich im Klaren sein, dass wir für unseren RWE auswärts fahren, für niemanden anderen! Denkt mal drüber nach. Näheres zu beiden Spiel ,wie gewohnt, in den jeweiligen Berichten. Auch findet ihr dort einen ausführlichen Text zur Aktion "RWE for KIDS" welche in die zweite Runde startet!

## AUSWÄRTS

**Das nächste Auswärtsspiel steht am 16.02.08 in Emden an. Eine Zugfahrt wird, wie jedes Mal in Emden, sinnlos sein. Es werden wohl Busse fahren. Informiert Euch im EFP.**

**Auf ein stimmungsvolles und erfolgreiches Spiel in Emden!**

## GUTE FAHRT

**Impressum:** **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

Was gibt's noch? Ach ja, die Bullen kommen. Jubel, Trubel, Heiterkeit? Sicher Nicht! Viele Worte wollen wir an dieser Stelle über dieses geplante Event nicht verlieren. Mehr dazu lest ihr im Heft. Sollte eigentlich jedem normal denkenden Fußballfan die Augen öffnen.

Das sollte es dann auch schon an dieser Stelle gewesen sein. Wir wünschen euch ein frohes Fest und einen Guten Rutsch in die neue Spielzeit, auf das man sich gestärkt gegen die Wölfe zum Heimspielauftakt(!) wieder sieht.

Sport frei!

17.11.07
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Rot-Weiß Oberhausen 1:2
Zuschauer: 5200 (150 Gäste)

Spitzenreiter. In Großbuchstaben. Auf schwarzem Hintergrund. Links und rechts die epochalen RWE-Zeichen im Lorbeerkranz . So sieht sie aus, die Fahne, die unter Umständen das zweite Mal nach dem Braunschweigmatch hängen sollte. Nach dem Spiel, wenn das Ergebnis stimmen sollte. Ein Unentschieden könnte reichen. Doch sie lag stiefmütterlich am Zaun, an diesem Tag ungenutzt.

Auch die Fans der Kurve hätten nach dem Spiel diese Bezeichnung nicht verdient. Bei „weichteilverkleinernden“ Temperaturen verirrten sich noch 5200 Zuschauer(offiziell) ins weite Rund, deckten sich alsbald mit Glühwein ein und warteten auf einen positiven Spielverlauf. Am Zaun hängte man das Spruchband aus Verl wieder auf, zum einen, um an die Vorfälle in Lübeck zu erinnern und zum anderen, um den Tod des „versehentlich“ erschossenen Fan in Italien in den Fokus zu rücken. Der Polizei missfällt jedoch zunehmend die (unter anderem auf dieser Fahne versehenen) Buchstabenreihenfolge, welche oftmals mit der Thematik „Fehlverhalten der Polizei“ in Verbindung gebracht werden kann. Ob scheinbare Bemühungen, „A.C.A.B.“ via Stadionordnung zu verbieten, fruchten werden, wird die Zeit zeigen. Bis dies auf Gesetzespapier gedruckt ist, bleiben die vier Buchstaben weiterhin Ausdruck des Missfallens grüner Hooligans und notorischer polizeilicher Anscheißer! Denn „freie Meinungsäußerung“ hört nicht an den Stadiontoren auf-Punkt!

Auch auf der Haupttribüne im Block E wurde auf den Tod von Gabriele Sandri eingegangen. Mit einem „Ciao Gabriele“-Transparent verabschiedete man sich dezent vom Lazio-Rom-Fan. Aus Oberhausen waren ca. 150 Hanseln auszumachen, von denen 30 Mann ab und zu etwas Liedgut zum Besten gaben, was jedoch nie richtig ankam. Zweite Halbzeit war einerseits die Niederlage abzusehen und andererseits kein Capo mehr auf dem Zaun. Grund war ein Heimsupport, welcher auf ein Grüppchen von höchstens 20 Mann geschrumpft war. Da würde jedem die Lust vergehen. Alles in allem ein langweiliger und peinlicher Heimauftritt. Eingefrorene Fressen, Niederlage….und eine Fahne, die sich zwar an diesem Tag nicht die Haupttribüne anschauen durfte, doch vielleicht macht sie das ja am 38. Spieltag…umsonst soll die Arbeit um diesen Stoff jedenfalls nicht gewesen sein.

24.11.07
Fortuna Düsseldorf vs. Rot-Weiß Erfurt 2:0
Zuschauer: 9660 (1200 Gäste)

„Wo sind meine Ultras hin?“. So lautete wohl die wirre Frage von einem unserer SKB. Die Antwort ist einfach, den Ultras gefiel die Sonderzugroute und die vermutlich vorherrschenden „Reise“bedingungen nicht!

Die Nacht wurde in einem lokalen Trinketablissement verbracht und rechtzeitig begab man sich auf den Weg zum Bahnhof. Bürger King verbuchte zu dieser Zeit einen leicht erhöhten Umsatz. Am Ausweichbahnhof fanden sich dann um die 40 Leute ein, die am Warteort, trotz der Uhrzeit, schon ordentlich gelaunt waren. Über mehrere Stationen wuchs der Zugfahrermob auf 70 Personen an und es machte eine Wette die Runde: "Spätestens in Nordhausen denunzieren Dorfpolizisten den friedlichen Haufen und in Kassel haben wir eine Hundertschaft im Zug." --> Quote: 1,05 – Viel gewinnen konnte man also nur, wenn man auf das Gegenteil wettete. Und dieses traf zur großen Verwunderung auch ein. Eine Zugfahrt zum Spiel nach Düsseldorf ohne die grünen Hartplasteschildkröten. Das muss man sich heut zu Tage mal vorstellen! Führt zu den erwähnenswerten Aspekt, dass, wenn die Repressionen für Zugfahrer weiter steigen und es zur Gewohnheit wird, Leute via Viehtransport zu den Spielorten zu bugsieren, dann soll die Staatsmacht mal versuchen, künftig viele kleine Grüppchen, die alle ihre eigenen lustigen Zugfahrzeiten haben, zu kontrollieren. 30 Minuten vor Ankunft des regulären Zuges(mit 600 Fans theoretisch völlig überfüllt) war die Sonder-Sonderzugmeute schon in Düsseldorf und zum ersten Mal an diesem Tag konnte man sich wieder unsere bewaffneten Steuergelder betrachten. Verlaufen hat sich am Bahnhof zu 100 Prozent keiner, da ein grüner Gang den Weg zur S-Bahn markierte. Ohne besondere Vorkommnisse kam man am LTU-Würfel an und verbrachte die Zeit mit dem Vernichten der alkoholischen Restbeständen, das Fotografieren von mehreren Menschen auf einem Haufen(so genannte Mobfoto's) und das Umgehen von riesigen Scheißhaufen, die die Viecher der Reiterstaffel hinterließen. Da fragt man sich, warum die Polizei die Kothaufen nicht mit 5-Liter Tüten wegmachen muss und auf der anderen Seite die nächstbeste Omi mit ihrer Fußhupe blechen darf, wenn der Hund mal 5 Gramm rausdrückt.

Der Einlass verlief flüssig, die Preise in der Entertainmenthütte waren fast nicht tragbar(seit wann muß man den Gästefans dermaßen das Geld aus den Taschen ziehen, um die Düsseldorfer Fans für 7€ in die Südkurve gehen zu lassen ;-) ) und die Blockeinteilung auf den Eintrittskarten waren völliger Blödsinn, da man im Stadion sowieso im gesamten Gästeareal rumlatschen konnte. Um die 1200 Erfurter hatten sich im Endeffekt auf den Weg nach Düsseldorf gemacht und gaben ein schönes Bild im Gästeblock ab.

Die unteren Reihen(von denen man theoretisch einen Platzsturm starten könnte, he he) waren gesperrt und durften nur für die Beflaggung genutzt werden. Kein Vertrauen in die Erfurter Fanszene?

Mit dem Anpfiff legte die sangesfrohe Meute auch gleich ordentlich los und rockte den kunterbunten Tempel vorzüglich. Die Hüpfeinlagen ließen den Block merklich beben…hoffen wir mal, dass das Nachgeben des Bodens architektonisch gewollt ist und wir nicht zufällig an einer Katastrophe vorbei geschrammt sind. Düsseldorf war erst ab dem 1:0 zu vernehmen und präsentierte sich bewegungstechnisch ansprechend, jedoch nix umwerfendes dabei. Spiel ging verloren, was einen Großteil der Erfurter nicht daran hinderte, auch nach dem Spiel ordentlich Party zu feiern und den, nun nur noch imaginär vorhandenen, Sangeskontrahenten zu verhöhnen. Während man sich auf dem Weg zur S-Bahn wieder um die Pferdescheißhaufen schlängelte, bekam man langsam mit, dass die Grünen einen mit aller Macht in den Sonderzug zwingen wollten. Somit hatte man keine andere Wahl. Der allgemeine Düsseldorfer Pöbel vergewisserte sich, dass die Türen der S-Bahn geschlossen waren und erst dann begannen sie, aus sicherer Entfernung zu provozieren. Recht erbärmlich. Man stelle sich vor, durch einen technischen Defekt bleibt die Bahn stehen und die Türen springen auf – eine Momentaufnahme der DüDo-Fressen wäre dann Gold wert. Da auf der Rückfahrt im schnöden Sonderzug nichts Erwähnenswertes passierte, bleibt wieder auf oben angesprochenen Aspekt zu verweisen. Wenn der polizeiliche Sonderzugplan zur Normalität wird, bahnt sich das Wasser(Achtung: Metapher) einen Weg, der weniger Spaßhindernisse beinhaltet.

01.12.07
Rot-Weiß Ahlen vs. Rot-Weiß Erfurt 1:2
Zuschauer: 2100 (250 Gäste)

Eine Woche nach der Niederlage in Düsseldorf begann nun die Rückrunde mit einem Auswärtsspiel. Die Zugfahrerzahl(45 Verwegene – 15 stiegen noch zu) enttäuschte etwas, vernahm man doch beim letzten Auswärtsspiel auf der Rückfahrt viele Treuebekundungen und den manifestierten Anspruch, alle machbaren Fahrten zu absolvieren, egal, wie unbedeutend der gegnerische Verein auch sein mag. Nun gut. Ergebnis konnte man an diesem Morgen sehen. Da es nicht in getrennte Waggons ging, saß man mal wieder fröhlich unterm Volk, welches offensichtlich an diesem Sonnabend arbeiten musste. Die Freude der Passanten auf die fröhlichen Fußballfans verging einigen, als schon nach wenigen Minuten manch Becher mit wagemutiger Mischung der Schwerkraft Tribut zollte und beim Aufprall grandios seinen Inhalt der Umgebung übergab. Die junge Polizeieskorte blieb jedoch größtenteils ruhig und besonnen, auch wenn kommunikative Annäherungen(ohne sexuellen Inhalt!!!) zu den Fans eher nach dem Schema Vater-Kleinkind geführt wurden. Der Insider an dieser Stelle lautet übrigens: „Die weibliche Reisebegleitung fehlte diesmal“.
Bei den mittlerweile gewohnten Umsteigepunkten traf man ab und an ein paar Schalker Kutten, die vorm Ostpöbel sichtlich Respekt hatten und ihre Schals festhielten, als wäre im Stoff des Fanartikels die Batterie für ihren Herzschrittmacher eingenäht. Lustig anzusehen. In Ahlen angekommen, ging es per Polizeieskorte Richtung Stadion, wobei

das Begleitungs-Sixpack einen nervenden Charakter hatte. Blieb man stehen, tat das Auto selbiges. Lief man weiter, schlich es wieder diebisch hinterher. Vorm Stadion musste/konnte man die restliche Zeit bis zum Anpfiff totschlagen, durfte dies jedoch nicht zu ausgiebig zelebrieren. Leute, die fünf Minuten vor Spielbeginn ins Wersestadion wollten, bekamen dies verwehrt. Ein lächerlicher Vorfall soll wohl der Auslöser gewesen sein und anschließende polizeiliche Aktionen sorgten für weitere drei Verhaftungen, die ins ewige A.C.A.B.-Archiv eingetragen werden können. Im Gästeblock fand sich eine Meute von 250 Leutchens ein, welche das Wort „Zaunbeflaggung“ wieder vortrefflich umsetzten. Zu erwähnen sei hier eine neue Fahne -„Seniorenszene“- gut gelungen. Beim Einlaufen der Mannschaften ein „Fußballfans sind keine Verbrecher“ – Spruchband auf Ahlener Seite. Danach

verließen sie ihren Block. Durch den Stimmungsboykott, der auf 13 aktuell ausgesprochene Stadionverbote und den kranken Aktionen der Grünen von letzter Woche zurückzuführen ist, war es kein Problem, das Gesangsduell von der ersten Minute an für Erfurt zu entscheiden. Recht durchgängig wurde die Mannschaft unterstützt und auch diesmal wurde dies von verschiedenen Schwenkern untermalt. Für den kleinen Haufen ziemlich überzeugend. Nach dem gewonnenen Spiel ging es zähflüssig Richtung Bahnhof und da man noch über eine Stunde auf die Bahn warten musste, enterte man in feinster Partylaune die Bahnhofskneipe und/oder den Getränkeladen. Die Zeit verging schnell und los ging es für die Spitzenreiteranhänger Richtung Erfurt. Danke an 1xHalle

## Rückblick auf die Hinrunde

Das Jahr 2007 ist nun auch schon fast wieder vorbei, die Rückrunde dieser Saison läuft bereits und was könnte man da besseres machen, als einen Blick zurück zu werfen, um ein kleines Fazit der Hinrunde zu ziehen!?
Das es keine „normale“ Saison werden würde, sollte wohl jedem im Verein, als auch bei uns Fans klar gewesen sein, schon bevor der Ball das erste mal im Steigerwaldstadion rollte. Ein Ziel für diese Spielrunde war schnell bei allen definiert, die Qualifikation für Liga 3, welche wohl auch mit der weiteren Existenz des Vereins gleichgestellt ist. Nach langen warten im Sommer wurden dann doch noch vor dem Trainingsauftakt die ersten Neuverpflichtungen vorgestellt, welche teilweise nicht die

Unbekanntesten waren und dazu noch junge hungrige Spieler sein sollten. Die Ergebnisse der Testspiele in der Vorbereitung ließen schon vor dem ersten Spiel auf eine gute Hinrunde und auf einige spielerisch gute Leistungen hoffen. So konnte man Vereinen, wie den Vfl Bochum oder FSV Mainz 05, doch recht gut Paroli bieten. Was man allerdings von der Fanszene zu erwarten hatte und ob man den Aufwärtstrend der vergangen Saison beibehalten könnte, stand noch in den Sternen, denn aufgrund der überhöhten Eintrittspreise der attraktivsten Testspiele verzichtete man dort auf ein Auftreten als Gruppe. Damit wir aber nicht nur am See liegen und uns sonnen, wurde die „freie“ Zeit im Sommer genutzt und an einer neuen Zaunfahne, Schwenkern und ersten Choreovorbereitungen gearbeitet. Als dann endlich der mit Spannung erwartete Saisonauftakt lief, schaute man sich schon nach wenigen Minuten dumm an und traute seinen Augen nicht... Schon nach der Anfangsviertelstunde lag man 0:2 hinten und hatte die schlimmsten Befürchtungen für den Verlauf der Saison! Doch was sich dann abspielte war unglaublich, das Team drehte ordentlich auf und so konnte man die Partie noch vor der Pause drehen. Bei allen 6 Torjubeln merkte man jeden einzelnen an, wie wichtig diese Saison werden wird und das die ersten 15min nichts mit dem wahren Leistungsvermögen der Truppe zu tun hatte, was auch die kommenden Spiele beweisen sollten...

Eine wichtige Neuerung, aus unserer Sicht, gab es dann auch schon zum ersten Auswärtspiel bei den Amateuren von Borussia Dortmund, wo man das erste mal seinen „eigenen“ Trommler dabei hatte, welcher uns allen im Laufe der Hinrunde und in Zukunft noch viel Freude bereiten sollte und auch wunderbar zur Verbesserung des Supports beiträgt! Sportlich gesehen, hat man bis jetzt nicht viel zu beklagen, denn was die Mannschaft so leistet, ist schon klasse. Klar gibt es da Höhen und Tiefen, doch die Jungs sind auch nur Menschen, und jeder hat mal einen schlechten Tag bzw. begeht Fehler. Hätte jemand vor der Saison gesagt, wir sind Dritter nach der Hinrunde, hätten man diesen wohl fast geschlossen für verrückt erklärt! Diese Saison macht es bis jetzt einfach richtig Spaß, sich diese junge und hungrige Mannschaft an zu sehen und zu unterstützen. Aus unserer Sicht gibt es auch einiges an positiven, aber leider auch negatives zu berichten. Positiv sind hier besonders die Auftritte bei Auswärtsspielen zu nennen, wo man regelmäßig überzeugen kann und mit einen ordentlich Haufen in den Gästekurven des Landes steht. Beste Beispiele sind hier unter anderen die Spiele in Wolfsburg, Verl und der Hinrundenabschluss in Düsseldorf, wo es einen teilweise gelingen konnte, dass der ganze Gästeblock am Hüpfen, Klatschen und dem so genannten „sich den Leib aus dem Halse schreien“ war! Weiter so...

Dem gegenüber stehen leider teilweise schwache und unkonstante Auftritte bei Heimspielen, wo oft nur ein kleiner Kreis am Singen ist und noch viel von dem Spielverlauf abhängt, ob gesungen wird. Besonders bemerkbar machte sich das beim Heimspiel gegen Dresden, wo man sich teilweise blamierte, bis auf die sehr gelungene/schicke Choreo. Hier wurde mal wieder deutlich, dass ohne die etatmäßigen Capos nicht viel los ist mit Block 3! Gerade hier sollte jeder noch mehr bei Heimspielen aus sich heraus kommen und alles geben! Aber vergessen darf man hier auch nicht die guten Leistungen der Kurve gegen Magdeburg oder Wuppertal, wo man teilweise eine sehr beeindruckende Lautstärke erreichte! Optisch legt man auch immer mehr zu und der Einsatz von kleinen und großen Schwenkern, ist kaum noch weg zudenken! Neues Liedgut wird gut aufgenommen und entwickelt sich immer besser, wo man in der Rückrunde sicher noch mit den ein oder anderen neuen Liedchen rechnen kann, um dort auch ein bissel an Kreativität zu zulegen. Ansonsten hatte man noch gelungene Aktion in Form einer Mottofahrt nach Verl gegen Polizeigewalt, hübsche Choreo’s gegen Magdeburg und Dresden, die Fahrt nach Düsseldorf als man unerkannt erkannt reiste, da wir keine Lust auf den Sonderzug hatten und auch die Gewinnung neuer Mitglieder, sind positiv zu nennen, was unserer Entwicklung nur gut tun kann und wo man auch in Zukunft versuchen wird, den ein oder anderen Interessierten für uns zu gewinnen. Auf all diese Sachen kann man aufbauen und natürlich versuchen, die Fehler die wir machen, mehr und mehr zu verringern und uns zu verbessern. Wie in jeder anderen größeren organisierten Gruppe auch, kommt es natürlich auch mal zu den ein oder anderen internen Streitigkeiten, welche aber oftmals schnell wieder zu Gunsten der Gruppe aus der Welt geschafft werden können... Leider verließen uns kurz vor der Saison zwei wichtige Leute, mit den Austreten aus der Youth, welche aber zum Glück der Szene im nahen Umfeld erhalten blieben und weiterhin dem Verein treu bleiben! Nun wollen wir zum Abschluss des Rückblicks hoffen, das es weiter sportlich so gut läuft und die Quali für Liga 3 schnell geschafft wird und mit Glück und Können vielleicht noch nach mehr streben kann... Wie hieß es doch damals im letzten Heimspiel in Liga 2 „Machs gut zweite Liga – Irgendwann sehen wir uns wieder!!!“

# ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

**Super Regio Cup:** In der letzten Ausgabe teilten wir euch bereits mit, dass wir dieses Jahr wieder nicht geschlossen als Gruppe nach Riesa reisen werden. Die gleiche Entscheidung trafen die Ultras Dynamo welche es in ihrem Infozine, sowie ihrer Homepage kund taten, sowie die Blue Generation aus Magdeburg. Gut so!

**Babelsberg:** Nach dem Spiel des Babelsberg 03 in Ahlen kam es wieder einmal zu einer völlig unverhältnismäßigen Aktion der Polizei Als ein Teil der anwesenden Zugfahrer (ca. 20) der Gästefans den Weg zum Bahnhof antrat, eskalierte die Situation ohne vorherige Aktionen. Grund dafür ist wohl das unabgestimmte Vorgehen der Beamten. Als die 03-Fans einen kürzeren Weg zum Bahnhof einschlagen wollten wurden sie von Beamten darum gebeten den ursprünglichen Weg einzuschlagen. Dieser Bitte kamen die Fans nach. Auf der von der Polizei vorgegebenen Strecke standen weitere Beamte welche ohne ersichtlichen Grund die Fans mit Pfefferspray verletzten. Außerdem kam es zu zwei Festnahmen, u.a. eine Person welchen einem verletzten nur helfen wollte. Im weiteren Verlauf kam es zu weiteren Auseinandersetzungen und verletzten/ festgenommenen Personen wurde die ärztliche Versorgung verwehrt. Die aktiven 03-Fans um das „Filmstadtinferno“ sehen sich aufgrund dieses Einsatzes dazu gezwungen die Initiative „Fußballfans beobachten die Polizei“ einzuschalten. Den weiteren Verlauf und eventuelle Konsequenzen teilen wir euch hier mit. Von uns gibt es für dieses Vorgehen der Polizei nur ein fettes ACAB!

**Jena:** „Stadionverbot fürs Fotografieren? Freiheit für Gordon!!“. Dieses Spruchband prangte vergangene Woche Freitag vor der Jenaer Südkurve beim Spiel gegen Aue. Grund: ein Mitglied der Horda bekam nach der Pyroeinlage des Gästeblockes beim Montagsspiel in Gladbach ein Stadionverbot ausgesprochen. Allerdings stand dieser während der Pyroaktion nicht in unmittelbarer Nähe des „Brandherdes“ sondern unten am Zaun und machte Fotos! Krank, wie weit es in diesem Staat schon gekommen ist, und zeigt wieder einmal mehr, wie man als Fussballfan zum „Freiwild“ für willkürliche Aktionen seitens dieses Staates degradiert wird. Sollte auf jeden Fall zum Nachdenken anregen!

**Neue Stadionverbotsrichtlinien:** Der DFB hat nach Rücksprache mit der DFL unter Vorbehalt von Änderungen neue Stadionverbotsrichtlinien bekannt gegeben. So wurde die Höchstdauer von Stadionverboten von fünf auf drei Jahre gesenkt. Außerdem können ausgesprochene Verbote wieder ausgesetzt werden.

**Berlin:** Auch bei der Hertha aus Berlin tat sich in Punkto Stadionverbotsrichtlinien etwas. Als erster Verein des Deutschen Fussballoberhauses spricht Hertha BSC bei Verstößen gegen die Ordnung des Berliner Olympiastadions zunächst nur Tageshausverbote aus. Bevor es dann zu weiteren Maßnahmen kommt erhält die beschuldigte Person ein Anhörungsrecht. Die Änderung dieser Richtlinien erfolgten nach intensiven Gesprächen innerhalb des Vereins sowie nach Gesprächen mit Fanvertretern. Unschön die anschließenden Verhöhnungen des Pressesprechers gegenüber den eigenen Fans sowie dem erschossenen Gabriele Sandri aus Rom. Sinngemäß brachte er folgendes rüber: „Also, nun kann randaliert werden, dann hören wir uns an warum randaliert wurde und erst dann entscheiden wir über eine evtl. Strafe. (lacht) ... und erst dann wird man erschossen!". Dementsprechend weht ihm wohl auch ein rauer Wind seitens der Fans entgegen. Weiter machen!

**Osnabrück:** Auch hier tat sich etwas positives in Sachen Stadionverboten. Auf der Jahreshauptversammlung des VfL wurde u.a. über zwei Fanbelange abgestimmt. Zum einen ging es um die Bildung einer Kommission die sich mit den Möglichkeiten der Einrichtung einer Fan-Abteilung im Verein beschäftigen soll. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Zum anderen ging es um die Festlegung erweiterter Stadionverbotsrichtlinien. Dieser Antrag wurde mit dem Vorbehalt angenommen, dass er mit den DFB-Richtlinien zur Vergabe von Stadionverboten vereinbar ist und mit der Einschränkung, dass Punkt 3 (Dauer des Stadionverbots) ausdrücklich ausgeklammert wird und in weiteren Gesprächen zeitnah diskutiert wird. Es gab eine Gegenstimme.

**Leipzig:** Zum Höhepunkt eines Konflikts innerhalb der Fanszene von Chemie kam es beim Spiel zwischen Sangerhausen und Chemie Leipzig. Bei diesem Spiel kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den „Diablos Leutzsch“ (Ultras) und den „Metastasen“ (Hools). Nicht erst seit diesem Spiel entstehen immer wieder Spannungen aufgrund verschiedener politischer Einstellungen. Hier wären auf der einen Seite die Diablos, welche eher „alternativ/links“ einzustufen sind und gute Kontakte zur Leipziger Antifa Szene pflegen und auf der anderen Seite die Metastasen welche eher „national“ gesinnt sind. In den Tagen nach dem Spiel und den Auseinandersetzungen distanzierte sich der Verein von jeglicher Art des Rassismus und erteilte gegen 15 Mitglieder der Metastasen Stadionverbot. Über die weitere Entwicklung dieses Konflikts darf man wahrscheinlich gespannt sein. Hoffen wir, dass die Erfurter Szene von ähnlichen Konflikten jetzt und in Zukunft verschont bleibt, schließlich sollte unser Verein im Mittelpunkt stehen und keine politische Ausrichtung!

# Red Bull Salzburg ist zu Gast im Steigerwaldstadion – Eine Kontroverse

*"Ich möchte jetzt nicht traditionelle Werte in Frage stellen, aber für mich ist gestern die Vergangenheit, morgen die Zukunft und heute bestenfalls die Gegenwart. Für mich ist jetzt, mit Red Bull Salzburg, die Stunde Null einer neuen Ära. (...) Und der rote Bulle kann heute nicht violett sein, sonst dürfte es nicht Red Bull heißen. (...) Wir reden hier über Kindergartendinge. Ich glaube, wenn wir versuchen, guten Sport zu machen, dass selbst die eingefleischten Violett-Fans umdenken werden."* [Dietrich Mateschitz im "Standard" vom 30.05.2005]

Diese widerwärtigen Sätze, die traditionsbewusste Austria Salzburgfans als engstirnige und ewig gestrige Kindergartentruppe diffamieren, äußerte der neue Besitzer des erfolgreichsten Salzburger Vereins unverhohlen in der Presse. Er will diese Fans nicht, warum muss er ihnen Honig um den Mund schmieren?! Nein, er geht noch einen Schritt weiter, beim ersten Heimspiel der Saison gegen Mattersburg ließ er im ganzen Stadion violette Brillen austeilen, nach der Devise: "Schaut da durch, dann habt ihr eure blöden violetten Dresse". Da zeigte er seine Hörner. Blieben seine Vorstellungen im Winter 2004/2005 noch im Unklaren und stritten die Fans über das Pro und Contra des neuen Sponsors, so wusste spätestens im Sommer jeder, dass „Violett“ ein rotes Tuch für den Stier ist. Widerstand machte sich breit und die Fan-Initiative „Violett-Weiß“( http://www.violett-weiss.at/) wurde gegründet. Die erhoffte „konstruktive Zusammenarbeit“ und 9000 Unterschriften für den Erhalt der traditionellen Farben waren für Mateschitz nur die Steilvorlage, um im „Sportmagazin“ (österreichische Sportzeitung) die "Violetten" als *"eine sehr, sehr kleine Anzahl von Fans, denen es wahrscheinlich nicht einmal so sehr um den Sport geht, für die*

## Lieder für die Kurve

Oh RWEEEEEEEEE
Oh RWEEEE, wir lieeeeben diiich,
dein Glanz erstrahlt, in einem ganz besond´ren Licht.
Voller Stooolz, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben Dich,
und sei es auch bis zum jüngsten Gericht.
Mit Herz und Blut, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben dich,
dein Glanz erstrahlt in einem ganz besond´ren Licht.
Voller Stooolz, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben Dich,
und sei es auch bis zum jüngsten Gericht.
Mit Herz und Blut, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir

## Termine

**1.Mannschaft:**
16.02.07 14:00 Uhr Kickers Emden vs FC RW Erfurt
23.02.07 14:00 Uhr FC RW Erfurt vs Wolfsburg II
01.03.07 14:00 Uhr Braunschweig vs FC RW Erfurt
**2. Mannschaft:**
01.03.07 14:00 Uhr Steinach vs RW Erfurt II
09.03.07 14:00 Uhr RW Erfurt II vs Motor Zeulenroda
15.03.07 14:00 Uhr SC 1903 Weimar vs RW Erfurt II
**A-Junioren:**

- Spiele noch nicht terminiert -

## Kontakt

**Im Internet:** www.erfordia-ultras.de
**E-Mail:** info@fanszene-ef.de
**EFU Youth:** efu-youth@fanszene-ef.de
**Spendenkonto:** Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

## Fortsetzung „Red Bull Salzburg ist zu Gast im Steigerwaldstadion– eine Kontroverse

*Sport ein Mittel zum Zweck ist, um randalieren zu können"* hinzustellen. Nebenbei sei festzuhalten, dass dieses Satzkonstrukt seit etlichen Jahren auch in Deutschland von alternden DFB-Verantwortlichen verbreitet und von leichtgläubigen Weltverbesserern gern nachgeplappert wird.
Cirka 60 Anhänger, die das „Sportmagazin“ mit obigem Zitat (wenn sie ein Abo inne hatten) im Briefkasten fanden, hatten auch einen Brief in Empfang zu nehmen, welcher ihnen mitteilte, dass sie ein Hausverbot im Salzburger Stadion hatten. Dies war der Anfang vom Ende der violetten Kurve, der ganzen violetten Fanschar.
So viel zum kurzen Exkurs, der unsere Meinung zu diesem künstlichen Verein wohl schon andeuten dürfte. Wir wollen, wie Fanszenen fast aller Vereine, die RB-Salzburg schon zu Gast hatten, geschlossen zeigen, was wir von dieser Art der Zerstörung der Fußballkultur halten. Wir wollen Herrn Mateschitz zeigen, dass, nur weil er mit seinen zusammengekauften „Stars“ antanzt, nicht jeder jubelnd ins Stadion rennt. Wir sehen es einfach als Verbrechen an, wenn eine über 70 jährige Fankultur, welche sich stetig entwickelt hat, mit einem Nackenschlag und aus Profitgier eines Einzelnen, vernichtet wird. Wir wollen einem Mörder der Fankultur nicht mit einem Lächeln in unserem Stadion begrüßen - genauso wenig, wie man andere Verbrecher wissentlich in seiner Wohnung begrüßt, weil sie einem selber (noch) nichts getan haben.
Uns ist jedoch bewusst, dass durch unsere Entscheidung, der Kurve fern zu bleiben, dem Verein unsere Eintrittsgelder fehlen würden. Somit haben wir uns für eine Alternativunterstützung entschieden, die als fairer Kompromiss angesehen werden kann und der auch die hartnäckigen Kritiker unserer Denkweise beruhigen dürfte. Nähere Informationen über unser Vorhaben findet Ihr in Kürze unter www.erfordia-ultras.de.